SCHULDNERATLAS 2026 MIT NEUER DATENBASIS

FAQ



7,36 Millionen

Verbraucher mit Überschuldungs-merkmalen im Jahr 2026

10,58%

Überschuldungsquote in Deutschland

+ 293.000 Personen (+ 4,1%)

gegenüber dem auf neuer Datenbasis rückgerechneten Vorjahr 2025

3 Überschuldungskategorien

weiche, mittlere und harte Überschuldungsmerkmale

Aufgrund der erweiterten Datenbasis, veränderter Klassifizierungskriterien und der neuen Zuordnungssystematik sind die aktuellen Fallzahlen nicht unmittelbar mit den früher veröffentlichten SchuldnerAtlas-Zahlen vergleichbar. Für den Jahresvergleich 2025/2026 wurden deshalb die Vorjahreswerte auf neuer Datenbasis rückwirkend berechnet.

Warum weist der SchuldnerAtlas 2026 deutlich mehr überschuldete Verbraucher aus?

Der SchuldnerAtlas basiert erstmals auf einer erweiterten Datengrundlage durch die Kooperation mit unserem Partner Experian. Dadurch können zusätzliche Personen und Überschuldungsmerkmale berücksichtigt werden. Die ausgewiesenen Fallzahlen und Überschuldungsquoten liegen deshalb auf einem höheren Niveau als nach der bisherigen Methodik. Um die aktuelle Entwicklung dennoch beurteilen zu können, wurden die Werte für 2025 auf Grundlage der neuen Datenbasis und der neuen Methodik rückwirkend berechnet. Demnach stieg die Zahl der erfassten überschuldeten Personen von 7,07 auf 7,36 Millionen im Jahr 2026 – ein Plus von 293.000 bzw. 4,1 Prozent.

Ist der Anstieg um 293.000 Personen tatsächlich eine Verschlechterung oder Folge der neuen Methodik?

Der Anstieg ist als tatsächliche Verschlechterung zu betrachten. Die erhöhte Fallzahl ergibt sich aus dem Vergleich der aktuellen Fälle nach neuer Methodik und der analog dazu zurückgerechneten Vergleichszahl für 2025. Auf dieser Grundlage stieg die Zahl der statistisch erfassten überschuldeten Verbraucher um 4,1 Prozent – unabhängig vom methodischen Niveausprung.

Bleiben die regionalen Unterschiede trotz der neuen Methodik erkennbar?

Ja. Die bisherigen Auswertungen zeigen, dass die regionalen Muster der Überschuldung im Wesentlichen erhalten bleiben. Regionen mit vergleichsweise hohen oder niedrigen Überschuldungsquoten nehmen auch nach der Methodenumstellung häufig ähnliche Positionen ein. Die absoluten Fallzahlen und früheren Entwicklungstrends sind aufgrund der neuen Datenbasis allerdings nicht unmittelbar vergleichbar.

>>

Creditreform

SCHULDNERATLAS 2026
MIT NEUER DATENBASIS
FAQ



Wird bereits jeder Verbraucher mit einer Mahnung als überschuldet eingestuft?

Nein. Eine einzelne Mahnung führt nicht automatisch dazu, dass ein Verbraucher als überschuldet eingestuft wird. Die Zuordnung erfolgt anhand der verfügbaren Zahlungsinformationen und definierter Klassifizierungskriterien. Entscheidend ist, ob die Gesamtheit der vorliegenden Merkmale eine statistische Einstufung als überschuldet rechtfertigt.

Was hat sich bei der Einstufung überschuldeter Verbraucher geändert?

Mit der neuen Datenbasis unterscheidet der SchuldnerAtlas erstmals drei statt bisher zwei Kategorien der Überschuldung. Weiche Überschuldungsmerkmale umfassen vorgerichtliche Zahlungsstörungen, etwa relevante Mahn- und Inkasso-verfahren. Mittlere Merkmale beziehen sich auf gerichtliche Maßnahmen wie Vollstreckungen und Forderungspfändungen. Harte Merkmale umfassen insbesondere Einträge im Schuldnerverzeichnis und Insolvenzmerkmale. Liegen zu einer Person mehrere Merkmale vor, erfolgt anhand der verfügbaren Informationen und entsprechender Klassifizierung eine eindeutige Zuordnung der Person zu einer der drei Kategorien.

WEICHE MERKMALE	MITTLERE MERKMALE	HARTE MERKMALE
Vorgerichtliche Überschuldungsmerkmale wie Mahn- und Inkassoverfahren	**Gerichtliche Überschuldungsmerkmale** wie z. B. Vollstreckungen, Forderungspfändungen	**Schuldnerverzeichnis- und Insolvenzdaten** wie z. B. Anträge auf Restschuld-befreiung, Privatinsolvenz

Creditreform